

Kriegsmarine, welche einen wahren Anschlag gegen das Völkerecht bildet.

Santiago de Chile, 22. April. Die Blätter beklagen, daß es zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten zum Äußersten gekommen ist. Sie hoffen, daß die Vereinigten Staaten die Verletzung Mexikos nicht ausnützen werden, indem sie die unabhängige Republik erobern oder Gebietsteile wegnehmen, was die brüderliche Politik zwischen den Vereinigten Staaten und dem lateinischen Südamerika beeinträchtigen würde.

Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes.

Berlin, 22. April. Die kriegerischen Entwicklungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko haben zur Erwägung geführt, zum Schutze der deutschen Reichsangehörigen in Mexiko mehr Kriegsschiffe hinzuzuschicken. Es ist daher die beschleunigte Ausreise des Kreuzers „Karlshof“ nach den mexikanischen Gewässern beabsichtigt.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 23. April 1914.

Die Erziehung nach der Konfirmation.

Die Eltern und Erzieher haben eine sehr große Verantwortung und sollen sich dieser Aufgabe voll bewußt sein. Die Seelen ihrer Jünglinge sind die Pflanzstätte für das von ihnen hineinzufließende Samenfeld, das, wenn ihre Pflanzung nicht trägt, in Zukunft gute Früchte tragen wird. Damit dies geschieht, müssen alle Entwicklungsperioden der Pflanze sorgsam beobachtet und richtig eingeschätzt werden.

Die Eltern müssen darauf achten, daß nicht allein des Kindes Körper, sondern auch sein Gemüt gepflegt werde, damit das Kind nicht später über eine traurige Jugendzeit zu klagen hat. Was in ihr veräußert wird, kann niemals wieder eingeholt werden. Vater und Mutter haben ganz gewisse Rechte ihren Kindern gegenüber. Zugleich aber auch Pflichten, die nicht umgangen werden dürfen, wenn sich das Verfallnis nicht böse rächen soll.

Stoos, was sehr viele Eltern nicht in richtiger Weise handhaben, ist die Art, mit der sie ihre heranwachsenden Kinder behandeln. Sie meinen, noch die weiche Wachstumsform vor sich zu haben, der sie jegliche erwünschte Gehalt geben können; sie sehen den schwanken Jüngling im Winde auf- und abgehoben und wollen ihm gewalttätig die ihnen passend erscheinende Richtung geben; sie wollen der jagdbaren unbekannten Lebensweg beschreitenden Seele das unverrückbare feststehende, ihnen vor Augen befindliche Ziel zeigen. Diese aber möchte nun auch einmal nach eigenem Gutdünken handeln. Der flüchtige gewordene Vogel will selbständig die Flügel zum Fluge ins Weite rühren. Unsere Kinder stehen jetzt mehr denn je im Zeichen des Fortschritts.

Dies müssen wir Eltern ruhig zugeben. Sie lernen mehr, als wir mit dem besten Willen hätten tun können. Die Zeiten und Verhältnisse sind ganz anders geworden. Es gibt heute hundert einfache Gelegenheiten zur Aneignung alles möglichen Wissens, von denen wir uns nie hätten träumen lassen. Diese sollen auch wir noch nach Kräften ausnützen und uns dadurch auf dem Laufenden erhalten. Wer nicht mit seiner Zeit vorwärts geht, wird anfangs zur Seite geschoben und bleibt dann bald zurück. Mögen sich aber die Kinder immerhin ausbilden; sie dürfen sich nur nie einbilden, daß ihr Wissen sie über ihre vielleicht nicht so gelehrten Eltern stellt. Diese haben die ihnen noch sehr mangelnde Lebenserfahrung, und die Allgewordenen besitzen weit mehr Verstand als die heutige Jugend.

Tagesskalender für Donnerstag, den 23. April: Sentimentale politische Versammlung: Reichstagsabst. Professor Dr. Werner: „Die politische Lage“. Eichen Garten, 29 Uhr.

Konzertabend im Lichtspielhaus: 8½ Uhr.

Landesuniversität. Der Großherzog hat den Privatdozenten Dr. Hermann Hohlweg zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät unserer Landesuniversität ernannt.

Aus dem Schuldienste. Der Lehrer Jakob Spilger zu Laubach wurde auf sein Nachsuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, mit Wirkung vom 1. April 1914 an in den Ruhestand versetzt. Aus diesem Anlaß wurde ihm vom Großherzog das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Offene Stelle. Erledigt ist die Stelle des Forstwarts der Forstwartei Michelau, Oberförsterei Ribda, vom 30. April d. J. ab.

Finanzamts-Bureauvorsteher. Nach einer amtlichen Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen hat der Großherzog genehmigt, daß die Finanzamtsgehilfen in Zukunft den Amstittel „Finanzamts-Bureauvorsteher“ zu führen haben.

Deutscher Sparkassenverband. Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns- und Handlungsheime hat sich bereit erklärt, dem Deutschen Sparkassenverband die dauernde Mitgliedschaft gegen eine einmalige Zahlung von 3000 Mk. zu gewähren, wofür der Verband jährlich 75 Beamte an die Deime entsenden kann.

Im Zuge tot aufgefunden. In einem Eisenbahnabteil zweiter Klasse auf der Strecke Siegen-Begdorf-Gießen wurde am Mittwoch auf der Station Hershorn ein junges Mädchen, das nach Gießen reisen wollte, tot aufgefunden. Ein junger Mann, der der Bahnbehörde in Begdorf den Vorfall meldete, wurde vorläufig in Haft behalten. Nähere Angaben fehlen noch.

Schulnachwuchs. Die Gesamtzahl der mit Beginn des neuen Schuljahres eingestellten Anfänger für unsere Stadt beträgt 687 (gegen 631 im Vorjahre), nämlich 294 Mädchen (260) und 293 Knaben (271). Von diesen ABC-Schülern entfallen auf die Volksschule 425 (372), nämlich 218 Mädchen (180) und 207 Knaben (192). Auf die höheren Lehranstalten entfallen 162 Anfänger (159), 76 Mädchen (80) und 86 Knaben (79), die sich im einzelnen wie folgt verteilen: Hochschule der Realschule und des Realgymnasiums 46 (43), Gymnasium 40 (36), Höhere Mädchenschule 32 (39), erweiterte Mädchenschule 44 (41). Eine praktische Folge hat also der so viel beklagte Geburtenrückgang in unserer Stadt bei der diesjährigen neuen Einschulung nicht gezeigt. Das Mehr an Kindern, die gegen das Vorjahr neu eingeschult sind, beträgt 56 oder rund 10 Prozent.

Die Rumpelstilzchen. Die, wie wir gestern berichteten, am Mittwoch früh Gießen überflog, landete um 1½ Uhr nördlich der Stadt Marburg. Die Insassen waren Oberleutnant Schäfer vom Jägerbataillon Nr. 4 und Leutnant Kühn vom Infanterieregiment Nr. 5 in Straßburg. Sie hatten die Fahrt von Darmstadt aus unternommen. Oberleutnant Schäfer, ein Sohn des Kommerzien-

rats Schäfer aus Marburg, blieb mit seinem Flugzeug bis nachmittags 5 Uhr in Marburg und wollte dann wieder aufsteigen. Es hatten sich hierzu große Menschenmassen eingefunden, so daß das Jägerbataillon absperrten mußte. Das Gelände eignete sich jedoch hierzu nicht, denn der Wiederaufstieg mißlang und das Flugzeug erlitt solche Beschädigungen, daß es abmontiert werden muß. Die beiden Flieger hatten sich durch Abspringen in Sicherheit gebracht.

Hundeaussellung. Man schreibt uns: Die Vorbereitungen für die Ausstellung von Hunden aller Rassen auf der Liebigshöhe am Montag sind in vollem Gange und werden rechtzeitig beendet sein. Die Beteiligung der Hundebesitzer von Nah und Fern ist als sehr gut zu bezeichnen, denn es sind für 320 Hunde annähernd 600 Meldungen abgegeben worden, so daß die Arbeit der Preisrichter, die alle von auswärts kommen, keine leichte sein wird. Es ist Wert darauf gelegt worden, in jeder Beziehung die Vorschriften des Kartells der Stammbuchführenden Spezialclubs genau zu erfüllen, wozu insbesondere gehört, daß nur anerkannte Richter mit langjähriger Erfahrung zur Beurteilung ausgesogen werden dürfen. Unter anderem werden auch die Vertreter von solchen Rassen diesmal vorgeführt werden können, die bisher in der hiesigen Gegend noch gar nicht bekannt waren. So ist ein „Apenninabund“, ein „gottiger Dackel“, ein „Südbayerischer Stummhünd“, gemeldet. Außerdem werden viele Hunde ausgestellt, die schon vielfach prämiert und als erstklassige Vertreter ihrer Rassen anerkannt sind. Dabei befinden sich solche, die auf Ausstellungen schon 88 erste und Ehrenpreise erhalten haben. Der Besuch der Ausstellung wird jedem Tierfreund bestens empfohlen werden können.

Habt auf die Raben acht! Der Bogelschutzverein für das Großherzogtum Hessen schreibt uns: Habt auf die Raben acht! Diese Vögel sind nicht nur in diesem Jahre wieder allen Natur- und Vogelfreunden recht nachdrücklich ins Herz legen. Weisens die meisten unserer insektenfressenden Singvögel sind aus ihren natürlichen Winterquartieren zurückgekehrt und haben in der deutschen Heimat ihre alten Brutstätten wieder aufgefunden. Es gibt aber keinen Feind, der unter der bedrohlichen Vogelwelt solche Verderben anrichtet, als die wildernde „Handfabe“. Eine riesige Anzahl von Vögeln wird alljährlich von Raben zerstört, die namentlich nachts, in der Morgendämmerung, aber auch am Tage, die Vögel beschleichen, die Jungvögel ausheben und nicht selten auch die brütenden Weibchen erlösen. So manches liebliche Vogelnest endet in einer blutigen Tragödie! Der Naturfreund steht sich um keinen Genuß betrogen, wenn er eines Morgens das argloseste Nest zwischen den Zweigen hängen oder am Boden liegen sieht, die Jungen, die demnach hätten ausfliegen sollen, geraubt und die Alten verlor in der Nähe am einen Baum hockend. Es sind wahrlich nicht geringe Beträge, die jährlich jährlich von Staaten, Kommunen und Privaten für die Vogelpflege verausgabt werden. Das Geld ist vielfach nutzlos ausgegeben, solange es unterlassen wird, den Raubvögeln der wildernden Fabe entgegenzutreten! Drum: Wollt ihr Vögel haben, dann habt acht auf die Raben, besonders jetzt, zur Brutzeit! — Diese Mahnung gilt natürlich auch dem Rabenbesitzer. Nach gemeint die Rabe unter allen Haustieren allen das Verbrechen, ihres Besitzers Gebiet zu verlassen, ungeachtet fremdes Eigentum zu betreten und dort dem Vogelmord nachzugehen. Die Rücksicht auf die öffentlichen Interessen des Nachbarn, der an dem Gelingen des lebensfrohen Gesangs seine Freude hat, die Rücksicht auf die wirtschaftlichen Interessen der Allgemeinheit, die es sich etwas leisten läßt, die insektenvertilgende Vogelschmelze in der deutschen Heimat zu haben und zu pflegen, mahnen es jedem Rabenbesitzer, der seiner Verantwortlichkeit bewußt ist, nachzulegen, seine Tiere scharf im Auge zu behalten und während der Brutzeit der Vögel, d. h. etwa von Anfang April bis Ende Juli, wenigstens nachts, in seinem Haus oder in seinem Stall einzusperren!

Beschädigung der Anlagen. Man schreibt uns: Fast täglich werden die öffentlichen gärtnerischen Anlagen durch Abreißen von Blumen und Zweigen, durch Betreten der Rasenflächen und Beete beschädigt, durch Verwüsten von Bäumen und sonstiger Abfälle verunreinigt. Um diesem Unfug wirksam zu steuern, bedarf es neben dem Eingreifen der Polizeibehörde, die in derartigen Fällen unmissverständlich Strafanzeige erheben werden, auch der tatkräftigen Unterstützung des Publikums. Alle Besucher unserer schönen Anlagen werden daher dringend ersucht, diesen ihren besonderen Schatz anzusehen zu lassen.

Unterrechtssprenger. Heinrich Jecher VL, Wirt zu Staufenberg, und dessen Ehefrau, Katharine, geb. Reichenbach, haben durch notariellen Vertrag vom 7. April 1914 Gütertrennung vereinbart.

Keine Mitteilungen. Eine ältere Frau wurde am Dienstagabend in Rodheim v. d. N. von einem durchgehenden Straßenüberfahrer überfahren und dabei lebensgefährlich verletzt. — In seiner Wohnung erschoss sich am Dienstag nachmittags der 64-jährige Kaufmann Heinrich Weinbach zu Frankfurt. Ein unheilbares Leiden trieb den Mann in den Tod. — Der Arbeiter Schneider in Bornheim hatte mit der Frau seines Freundes Baumann ein Liebesverhältnis angeknüpft, worüber es nach langen Streitigkeiten zu Tätlichkeiten kam. Hierbei stieß Baumann dem Schneider einen Dolch in den Leib, daß der Mann tödlich verletzt zusammenbrach. Baumann wurde verhaftet. — Auf der Kreisstraße Sprenningen in der Gemarkung Neu-Bienburg wurde am Dienstagmittag ein 9 Jahre altes Mädchen von einem dem Abwehrwerk gebührenden Automobil überfahren und sofort totet. — Töblich verunglückt ist gestern der Dragoner Wendel Rahr, 24 Jahre alt, aus Traisa bei Darmstadt. Er fuhr mit einem Krampfwagen. Als die Pferde scheuten, stürzte er ab, kam unter die Räder und wurde schwer verletzt in das Militär-Lazarett gebracht, wo er verbleiben ist. — In Rodheim bei Offenbach verbrannte sich der verheiratete 24-jährige Fabrikarbeiter Karl Herzog aus Groß-Rohrheim mit einer Säure schwer an Gesicht und den Händen. — Durch einen ihm gewordenen Bullen wurde der 60-jährige Landwirt Karl Döhn von Ober-Jungelheim schwer verletzt. Döhn führte den Bullen auf der Offenheimer Straße von Großheim nach Ober-Jungelheim, als das Tier durch ein vorüberfahrendes Auto ichen wurde und sich losriß. Döhn wurde umgerannt, wobei das rasende Tier, ehe es gebändigt werden konnte, auf ihn heruntersprang.

Konkurse in Hessen. Im Konkurs über das Vermögen der Firma Max Wertheimer & Co. in Paderborn ist zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beilegung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke am Freitag, 15. Mai 1914, vormittags 10½ Uhr, Schlusstermin anberaumt worden. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hrn. Robert Kaufmann in Alzen, Inhaber der Firma „Kaufmann, Rodrian, Derrnagardrobe und Wäsche“ in Alzen, ist infolge eines von dem Gemeindeführer gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs-Vergleichstermin am Donnerstag, 7. Mai 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Alzen anberaumt. Gemäß § 180 d. R.-O. wird der Vergleichstermin mit dem allgemeinen Beilegungstermin verbunden. Der Vergleichsvorschlag liegt auf der Vergleichsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten offen. — Das Konkursverfahren über den Nachlaß des zu Lindenheim — Soarwinde — verstorbenen Müllers Johann Scherer ist nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben worden.

Landkreis Gießen.

Klein-Linden. 21. April. Der rote-Kreuztag beschäftigte gestern Abend eine Sitzung des Ortsausschusses unter dem Vorsitz des Warrers Brädelmann und des Bürgermeisters Jung in „Deutschen Hof“. Es wurde einmütig beschlossen, die Feier ähnlich wie die Völkerversammlung zu gestalten. Vormittags 9 Uhr fand ein Festgottesdienst mit Kirchenparade des Kriegervereins und der Sanitätskolonne statt. Nachmittags findet ein feierlicher Umzug der Schulklassen und Vereine statt, daran schließt sich bei günstigem Wetter allgemeine Feier in dem Walden „Boisring“. Anwesend werden mit Musikvortrügen, Chöre der Gesangsvereine und allgemeinen Liedern. Dasmischen findet der Verlauf der Ab-

zeichen, rote-Kreuz-Karten und -Büchlein, sowie das Sammeln von Geldbeträgen statt. Auch ist für den Vormittag ein Verkauf in den Häusern durch junge Mädchen vorgesehen.

Kreis Alsfeld.

Elpenrod. 21. April. Die heutige letzte diesjährige Brennholzverkäufung aus den Domänenwaldungen der Oberförsterei Dainbach hatte reichen Besuch. Die Preise waren sehr niedrig. Vier Rm. Buchenholz kosteten nur 25—26 Mk., vier Rm. Buchenholz 17—18 Mk., vier Rm. Buchenholz 10 bis 11 Mk., sechs Rm. Buchenholz 2—3 Mk., vier Rm. Kiefernholz 10—12 Mk.

Kupperenrod. 22. April. Aus der Alsfelder-Stiftung erhielten auch in diesem Jahre wieder die hiesigen Konfirmanden, sechs an der Zahl, ihre Gesangbücher zur Konfirmation. Die Konfirmanden zeigten sich dafür dankbar, indem sie das Grab des Sohnes von dem Stifter bekränzten. Auch die Gemeinde will dem hochherzigen Stifter ihren Dank durch Aufhängen einer marmornen Gedenktafel in der Kirche bekunden.

Druckschwend. 22. April. Gestern Abend um 1½ Uhr landete in der Nähe der Bahnlinie eine Flugmaschine mit zwei Insassen, die bald von einer großen Zuschauermenge umgeben waren. Die beiden Insassen waren Offiziere und mußten, da es bald Nacht wurde, auf dem nicht gerade günstigen Gelände landen. Die Maschine wurde von drei Männern aus Draunheim bewacht, während die Offiziere sich zur Nachtruhe ins Dorf begaben. Heute morgen um 11½ Uhr flogen die Flieger wieder auf.

Kreis Lauterbach.

Alsfeld. 22. April. An Stelle des langjährigen Bürgermeisters Deil, der aus Gesundheitsrücksichten nach 40-jähriger Dienstzeit sein Amt niedergelegt hat, wurde gestern der langjährige Bürgermeister Christian Hofmann durch den Groß-Kreisrat v. Werner im Beisein des Gemeinderats verpflichtet und in den Dienst eingewiesen.

Unter-Schwarz. 22. April. Gestern fand hier für den verstorbenen Bürgermeister Lips Neuwahl statt. Trotzdem die Gemeinde mit dem Gräflich Göttschen Gute nicht nur 125 Einwohner zählt, waren zwei Kandidaten aufgestellt worden. Es erhielten Konrad Lips IV., der Sohn des verstorbenen Bürgermeisters, 18 Stimmen, während der Gegenkandidat Alles nur 1 Stimme erhielt. Das Bürgermeisteramt bleibt jetzt zum viertenmal in der Familie Lips.

Kreis Schotten.

Gedern. 22. April. Dank den Bemühungen des Landtagsabgeordneten Forstmeisters Dr. Weber ist die Gemeinde Buchard den Orten eingereicht worden, in denen mit der Schulstelle eine Ortszulage verbunden ist.

Alfa. 22. April. Seit kurzer Zeit ist jetzt ständig eine ausgebildete Delanats-Krankenschwester stationiert.

Kreis Friedberg.

Friedberg. 22. April. Wegen eines Ingenieur und dessen angebliche Braut von auswärts findet eine Untersuchung statt. Beide hatten als Eheleute eine Wohnung bezogen, die Möbel aber, die einen Wert von 3000 Mk. hatten, verschleudert und den Erlös verbraucht. — An der hiesigen Technischen Akademie finden gegenwärtig die Prüfungen statt. Gegen Ende des Monats sollen Vorträge allgemeiner Art für Damen und Herren Friedbergs und der Umgebung gehalten werden.

Friedberg. 22. April. Ein Kreditur hatte am Montag einen 10 Meter langen Möbelschrank von der Bahn ausgeliehen und wollte ihn um die Burg herum in die Stadt fahren. Beim Anfahren versagte die Bremse und der Wagen schau, mit den vier Rädern bespannt, den steilen Berg hinunter. Der Kreditur kam zu Fall. Ein entgegenkommender Wagen mußte auf den Ausfall stehen, und fuhr bei dieser Gelegenheit einen Arbeiter um. Der Wagen des Krediturs sauste am Fuße des Hahnberges in einen großen Haufen Schlamm, wo seinem wilden Rennen ein Ziel gesetzt wurde.

Bunbach. 22. April. Rechtskonulent Wth. Goppel-dorf und seine Ehefrau, Maria, geb. Hoff, feierten am Mittwoch das Fest der silbernen Hochzeit. Da heute auch die Trauung der Tochter stattfand, so erfreut sich die Familie eines Doppelfestes.

Ochsfeld. 22. April. In der vergangenen Nacht brachen wieder einmal zwei wildernde Hunde, welche schon vielfach in der Umgegend in Schafställen große Verwüstungen anrichteten, in den Bereich der Gemeindeführerei ein. Sie zertrüßten ein Schaf auf der Stelle und verwundeten sieben weitere Schafe, so daß diese sofort abgeschlachtet werden mußten. Die beiden Räuber waren ein kleiner schmutzig weißer Spitz und eine große blaue Dogge. Die Herde war nach allen Windrichtungen zerstreut.

Deffen-Rassau.

Marburg. 21. April. Die Einweihung des Kreis-Kriegerdenkmals, welches im Süden Marburgs, auf dem Friedhofslage, Aufstellung finden soll, findet am Sonntag, den 5. Juli, statt. Am Tage vorher wird in Marburg der Abgeordnetentag des Kurhessischen Kriegerbundes abgehalten.

Frankfurt. 23. April. In Paderborn dieses Jahres wird einer der großen studentischen Verbände, der Deutsche Wissenschaftler-Verband, seinen Verbandstag in Frankfurt a. M. abhalten. Der Deutsche Wissenschaftler-Verband ist der jüngste große studentische Bund, aber er wurzelt doch seit einer mehr als 60-jährigen Geschichte. Der D. W. V. zählt gegenwärtig 81 Verbindungen mit 3000 Mitgliedern und über 12.000 Alten Herren. In der Paderborner Tagung haben Oberbürgermeister Bogt und der Rektor der Handelshochschule, Prof. Dr. Wasmuth, den Ehrenvorsitz übernommen; die Handelshochschule für die wissenschaftlichen Sitzungen hat ihre Dienste zur Verfügung gestellt. Die Rednerliste enthält Namen wie Generalleutnant Freiherr von der Goltz, Hauptmann Freiherr von Sedendorf, Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Ed. Gießen. Die Stadt Frankfurt wird den Festteilnehmern im Römer einen offiziellen Empfang bereiten. Bei dieser Gelegenheit wird eine große Kbarquett-ausfahrt in Wies mit Fahnen veranstaltet. Ein großer Festkommers, ein Ausflug nach Somburg und der Saalburg verhoffentlich die Festordnung, deren Abhaltung eine Abreise nach Gießen und zurück nach Paderborn bilden wird.

Wetterburg. 22. April. Das elektrische Kreis-Kraftwerk Döhn-Wetterburg wird voraussichtlich am 1. Juli dem Betrieb übergeben. Die Hochspannungsleitung (50.000 Volt) Döhn-Ballendar ist bereits im Bau begriffen.

Eisenroth. 22. April. Der Gemeinde Eisenroth wurden zur Wiederherstellung der Bahnstrecke Bieden-Ballenfeld und Tringheim-Eisenroth und Orsberg 30 Prozent der 3650 Mk. betragenden Gesamtkosten aus der Staatsrente bewilligt.

Wiesbaden. 23. April. Eine hiesige Kunsthandlung hatte in ihrem Schaufenster ein Gemälde von Nikolaus Poussin ausgestellt: „Jesus und Kalif“. Es mußte aber auf Veranlassung der Polizei aus dem Schaufenster entfernt werden, da angeblich das Publikum an ihm Vergnügen nehme. Der Kunsthandlung hat gegen das Vorgehen der Behörde Einspruch erhoben.

Dermisches.

In einem Braunfahnenlager unterhalb einer Straße in St. Gienne ist Feuer ausgebrochen. Mehrere Häuser, deren Bewohner durch den ausströmenden Rauch bedrängt werden, müssen geräumt werden. Die Behörden beschließen, das Feuer dadurch zu löschen, daß tiefe Gräben gezogen und mit Ton ausgefüllt werden.

Das Fest im unterirdischen Palast. Die Freunde und Bekannten des Herzogs von Portland haben in diesen Tagen ein seltsames Schauspiel genießen können: sie nahmen an dem prunkvollen Feste teil, das der Herzog zur Feier der Großjährigkeit seines Sohnes in dem unterirdischen Schloß von Woburn Abbey gab. Seit über 100 Millionen hat der 1879 verstorbene fünfte Herzog

Licht-Spiel-Haus

Bahnhofstraße 34 5908a Bahnhofstraße 34

Heute Donnerstag, den 23. April 1914, abends 8 1/2 Uhr:

Kapelle 12 Mann Kapellmeister: Jos. Herrmann Kapelle 12 Mann

Großer Klassiker-Konzert-Abend

Musikwerke älterer Meister wie Wagner, Suppé, Strauß, Berlioz usw.

Hierbei Vorführung erstklassiger Lichtspiele

PROGRAMM

1. Musik: Einzug der Gäste a. d. Wartburg, Marsch und Chor aus „Tannhäuser“ R. Wagner
2. Musik: Vorspiel zum 3. Akt „Lohengrin“ R. Wagner
3. Werden und Vergehen der Blumen, wissenschaftlicher Film
4. Der Spürsinn des Raubtiers, dramatische Szene in 2 Akten
Musik 1. Akt: Ouv. zu „Dichter u. Bauer“ Fr. v. Suppé
Musik 2. Akt: „Der Bürger als Edelmann“, große Fantas. Rich. Strauß
5. Violinsolo — Konzert-Einlage (Herr Hehl)
Konzert Nr. 1 mit Orchesterbegleitung Berlioz
6. Pathe-Journal, Akt. Filmbericht
7. Gruppe Alegria, Variétéakt.
Musik: Walzer „Rosen aus dem Süden“ Joh. Strauß
8. Maxens Orden, Film-Humoreske. In der Hauptrolle MAX LINDER.
Musik: Sefira-Intermezzo Stode
Musik: Quellengeister, Salonstück Hager

FRIDA

Ein Schauspiel in vier Abteilungen.

In den Hauptrollen Wanda Frensdorff und Vilgo Larsen.

- Musik 1. Akt: „Die schöne Galathea“, Ouvertüre Fr. v. Suppé
Musik 2. Akt: „La Bohème“, Fantasie Puccini
Musik 3. Akt: Lorchens Gavotte aus „Puppen“ Gilbert
Musik: „Moosröschen“, Valse lente. Bosé
Musik 4. Akt: „Bruchhilde“, Fantasie Thiele
Musik: „Die Bestimmung“, Lied Kutschera

Anfang 8 1/2 Uhr. Keine Preiserhöhung! Anfang 8 1/2 Uhr

V. C. - V. H. C.

Samstag, den 26. April: Kreislauf-Weibsbild-Porträt-Schmelz-Fremden-5 Stund. Abmarsch 9 Uhr u. d. Vahndrücke. (1914)

Stolze-Schrey.
Wir eröffnen Dienstag, den 28. April 1914, abends 8 1/2 Uhr, in unserem Vereinslokal Refektorium, „Edelgarten“ einen Kursus

Anfänger - Kursus für Damen und Herren. Unterrichtszeit 8 1/2 - 10 Uhr. Der Kursus wird von jeder Art Schreibmaschinen, Unterzeichnet, Stenographen - Verein Stolze - Schrey (e. V.)

Braunfels a. d. Lahn Pension und Erholungsheim SILVANA. Erste Bäder. Prof. 4.50 - 6.50 M. Vom u. Seilbahn. von Hahnbach, Tel. 54

Öffentliche politische Versammlung

Donnerstag, den 23. April, abends 7 1/2 Uhr, in Steins Garten.

Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Werner spricht über

Die politische Lage

Freie Aussprache! Nur Männer und Frauen arischer Abkunft haben Zutritt.

Der Wahlkreisvorsitzende der deutschvölkischen Partei. H. H. G. Kling. 5001

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch innigsten Dank. Insbesondere danken wir seinen lieben Freunden und Kollegen vom Eisenbahnpersonal, sowie seinen lieben Kameraden vom Verein ehem. 116er für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elisabeth Tränkner und Kinder.

Giessen, den 23. April 1914.

5205

Kaffeevisite



„Wie nett von Ihnen, daß Sie uns heute einen so guten Kaffee vorsetzen, Frau Kanzlei-Rätin, den leisten Sie sich doch sicher nicht alle Tage?“

„O, im Gegenteil Frau Apotheker, diesen ausgezeichneten Kaffee trinken wir täglich, weil ich ihn mit

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz verbillige und verbessere.“

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz verschafft auch einer billigeren Kaffeesorte den Geschmack von feinem Edelkaffee und gibt ihm eine prachtvolle Farbe.

Farben, Lacke, Pinsel!

erhalten Sie in bester Qualität in der

Medizinal-Drogerie zum Kreuzplatz

Kreuzplatz 9. 5219a Fernsprecher 706.

Eisschränke Fliegenschränke Eismaschinen

zu Verlagspreisen

Emil Pistor Nchf.

Marktstraße 10 4381a

BACH

Die größte Auswahl in Qualitätsware zu einfachen und feinsten **Ausstattungen** auch Einzelgeschirre u. Gläser zum tägl. Gebrauch empfiehlt zur Besichtigung ohne Kaufverpflichtung

Jul. Bach, Gießen

Versand nach auswärts unter Gewährleistung tadell. Verpackung Voranschläge kostenlos Telefon 462 Erste Empfehlungen

4305a

CARL ZIMMERMANN SCHREINEREI - SARG-LAGER

Übernahme von Erd- u. Feuerbestattungen
Neuen Baue 15 Neuen Baue 15

Vom unterzeichneten Verlag, sowie durch den Buchhandel zu beziehen:

Wanderungen und Schifahrten rund um Gießen

Preis 1 Mark

Das Büchlein kommt einem wirklichen Bedürfnis nach, wie schon eine kurze Einsichtnahme in das Inhaltsverzeichnis aufweist. Es sind zusammengestellt und in knapper Form behandelt:

Wanderungen in Gießens nächster Umgebung mit Sonntagsfahrkartenverzeichnis, Wegbezeichnungen in der Umgebung von Gießen 20 Hauptlinien des V. H. C.

Wanderungen in Kurhessen, im Vogelsberg, im Westerwald und im Taunus

Mehrtägige Wanderungen

Schneeschuhwanderungen im Vogelsberg und Westerwald

= Karte des Wanderungsgebietes =

Verlag der Brühl'schen Universitäts-Buch- und Steindruckerei · R. Lange
Fernsprecher 51 · Gießen · Schulstrasse 7

Zeichen- u. Mal-Unterricht

beginnt wieder Montag, 20. April. Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur. Landschaft, Blumen, Stillleben, Modell. — Kinderkursus.

M. Felchner, Goethestr. 67

Mit dem 20. April 1914 habe ich die Leitung der

Schneiderkurse in der Aliceschule zu Giessen

übernommen. — Den Mädchen, die sich zu Berufsschneiderinnen ausbilden wollen, wird die bei mir in der Aliceschule verbrachte Lehrzeit bei der Gesellenprüfung angerechnet. 5102 D

— Prospekte stehen zur Verfügung. —

Marie Sack, Schanzstr. 22, Ecke West-Anlage.

Zuschneide - Lehranstalt

Kaiser - Allee 14a.

Die verschiedenen Kurse im Wäsche-, Zeichen-, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderobe beginnen am 21. April 1914.

Anmeldungen nehme jederzeit entgegen.

4388 Lina Petri.

Kinderwagen Klappwagen

reizende Neuheiten
reiche Auswahl
billige Preise
Reparaturen sofort

August Kilbinger

Seltersweg 79 5331

Rönisch-Pianos

Erstklass. Fabrikat
Allein-Vertretung:

Wilh. Rudolph

Hoflieferant 4201a Seltersweg 91

Graustückkalk Weißstückkalk

zu Bau-, Dünger- u. chemischen Zwecken ab ihren Werken Großen-Linden und Bieber bei Gießen, sowie Kalksteine zu Bau- und Hüttenzwecken ab Station Bieber-Abendstern empfiehlt

Lahnkalk-Industrie Großenlinden-Gießen

(Inhaber Carl Haas jr., Gießen).
Fernsprech-Anschlüsse Amt Gießen: Werk Großenlinden Nr. 139, Werk Bieber Nr. 1080, Bureau Nr. 232.
Abfuhr kann täglich erfolgen, eventl. Anlieferung durch eigenes Fuhrwerk. 3300 D

Verlag von Emil Roth in Gießen.

Illustrierter Wegweiser durch die Universitätsstadt Gießen

(Gießener Verkehrshandbuch)

Mit Plan der Stadt, Karte der Umgebung, Theaterplan, 12 Holzschnitten, 4 Holzschnitten in Rotdruck und über 200 Text-Illustrationen.

22 Seiten Text in vorzüglicher Ausstattung.
Preis nur Mf. 1.—

Zugleich eine hervorragende Städte-Monographie, wie sie wenige Städte Deutschlands besitzen. Den Herren Studierenden der Beluhren der Stadt, sowie allen Reisenden und Besuchern bestens empfohlen.

Zu haben in jeder Buchhandlung. 14018 R

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Erdbau Hochbau Verpflegungs- Tiefbau
1231 1231 1231 1231
Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist m. b. Kgl. Preuss. Schulen gleichgestellt.